

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Aufbau der Europäischen Union (<i>Haslinger</i>)	1
I. Einführung	1
1. Historischer Aufriss	1
2. Sonderregime der GASP	4
II. Werte, Grundprinzipien und Grundsätze	6
1. Werte und Grundprinzipien der Union	6
2. Grundsätze des Organhandelns	13
III. Mitgliedschaft in der Union	16
1. Beitritt	16
2. Austritt	17
3. Ausschluss und Suspendierung	18
IV. Organe der Union	19
1. Europäisches Parlament	19
2. Europäischer Rat	22
3. Rat	24
4. Europäische Kommission	26
5. Gerichtshof der Europäischen Union	28
6. Europäische Zentralbank	29
7. Rechnungshof	31
8. Nebenorgane und sekundärrechtlich eingerichtete Institutionen ...	32
V. Wissensüberprüfung	33
B. Strukturprinzipien des Unionsrechts (<i>Villotti</i>)	37
I. Einführung	37
II. Bindung der Mitgliedstaaten an das Unionsrecht	37
III. Unmittelbare Wirkung	39
1. Entwicklung der unmittelbaren Wirkung	39
2. Formen der unmittelbaren Wirkung	43
IV. Anwendungsvorrang	44
1. Entwicklung des Anwendungsvorrangs	44
2. Anwendungsvorrang <i>versus</i> Geltungsvorrang	48
3. Reichweite des Anwendungsvorrangs	51

V.	Pflicht der Mitgliedstaaten zur unionsrechtskonformen Interpretation des nationalen Rechts	56
VI.	Staatshaftung	59
	1. Entwicklung des Staatshaftungsgrundsatzes	59
	2. Voraussetzungen für die Begründung eines Staatshaftungsanspruchs	61
	3. Verfahren zur Geltendmachung eines Staatshaftungsanspruchs	67
VII.	Supranationalität	68
VIII.	Wissensüberprüfung	70
C.	Rechtsquellen des Unionsrechts (Villotti)	73
I.	Einführung	73
II.	Primäres Unionsrecht	74
III.	Sekundäres Unionsrecht	79
	1. Einführung	79
	2. Verordnungen	80
	3. Richtlinien	85
	a. Grundlagen	85
	b. Richtlinienkonforme Interpretation	89
	c. Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	91
	d. Staatshaftung bei nicht ordnungsgemäß umgesetzten Richtlinien	101
	4. Beschlüsse	102
	5. Empfehlungen und Stellungnahmen	105
IV.	Tertiäres Unionsrecht	106
V.	Internationale Übereinkünfte	114
VI.	Atypische Handlungen	121
VII.	Ungekennzeichnete Rechtsakte	122
VIII.	Rechtsakte der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten	123
IX.	Wissensüberprüfung	124
D.	Unionshandeln (Villotti)	127
I.	Einführung	127
II.	Rechtliche Vorgaben für Unionshandeln	128
	1. Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung	129
	2. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	131
	3. Grundsatz der Subsidiarität	132
III.	Zuständigkeitsverteilung zwischen der Union und den Mitgliedstaaten	135
	1. Einführung	135
	2. Zuständigkeitsarten	136
IV.	Rechtsetzung	137
	1. Einführung	137
	a. Begründungspflicht	137
	b. Veröffentlichungspflicht und Inkrafttreten	138
	c. Sprachen	139
	d. Änderung und Berichtigung von Rechtsakten	142
	2. Gesetzgebungsverfahren	142
	a. Ordentliches Gesetzgebungsverfahren	144
	b. Besonderes Gesetzgebungsverfahren	146

3. „Sonstige“ Rechtsetzungsverfahren	148
V. Wissensüberprüfung	149
E. Vollziehung (<i>Haslinger</i>)	153
I. Einführung	153
II. Grundsatz der Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten	153
III. Kontrollvorbehalt der Union: Äquivalenz- und Effektivitätsgrundsatz	157
IV. Direkter Unionsvollzug	161
V. Vollzugsbezogene Verfahrensregeln	162
VI. Verwaltungszusammenarbeit	164
VII. Wissensüberprüfung	165
F. Rechtsschutz (<i>Villotti</i>)	167
I. Einführung	167
II. Zuständigkeitsverteilung innerhalb des Organs	168
III. Dualität des unionalen Rechtsschutzsystems	171
IV. Auslegung des Unionsrechts durch den Gerichtshof der EU	172
V. Verfahrensarten	172
1. Vertragsverletzungsverfahren	172
2. Nichtigkeitsklage	177
3. Untätigkeitsklage	182
4. Vorabentscheidungsverfahren	184
5. Inzidentes Normkontrollverfahren	192
6. Schadensersatzklage	193
7. Gutachtenverfahren	196
VI. Wissensüberprüfung	198
G. Unionsbürgerschaft (<i>Villotti</i>)	201
I. Einführung	201
II. Unionsbürgerstatus	202
III. Begünstigte	208
IV. Unionsbürgerrechte	210
1. Politische Rechte und Recht auf diplomatischen und konsularischen Schutz	210
2. Recht auf Freizügigkeit	211
a. Rechte im Aufnahmemitgliedstaat	211
b. Rechte im Heimatmitgliedstaat	217
3. „Kernbestand“ (Mindeststandard)	224
V. Wissensüberprüfung	228
H. Unionsgrundrechte (<i>Villotti</i>)	231
I. Entwicklung	231
1. Grundrechtsschutz in den Anfängen der europäischen Integration	231
2. Notwendigkeit des Grundrechtsschutzes auf Gemeinschaftsebene	234
3. Bedeutung der EMRK für die Gemeinschaft bzw Union	239
4. Charta der Grundrechte	241
5. Grundrechtsschutz im gescheiterten Vertrag über eine Verfassung für Europa	242

II.	Grundrechtsschutz nach Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon	243
1.	Einführung: Drei Säulen des Grundrechtsschutzes	243
2.	Charta der Grundrechte der Europäischen Union	246
a.	Einführung	246
b.	Anwendungsbereich	248
c.	Verhältnis zu anderen Rechtsquellen	253
d.	Einschränkungen der in der Charta vorgesehenen Rechte und Freiheiten	258
3.	Beitritt der Union zur EMRK	258
4.	Grundrechte als allgemeine Grundsätze des Unionsrechts	262
a.	Einführung	262
b.	Adressat ^{en} innen	263
III.	Wissensüberprüfung	266
I.	Grundfreiheiten (<i>Villotti</i>)	269
I.	Einführung	269
II.	Einteilung der Grundfreiheiten	270
III.	Konkrete Anwendung – Falllösung	279
1.	Anwendbarkeit der Grundfreiheit bzw einer sekundärrechtlichen <i>lex specialis</i>	279
2.	Zwischenstaatlichkeit	280
3.	Persönlicher Anwendungsbereich	289
a.	Verpflichtete	289
b.	Begünstigte	296
4.	Bereichsausnahmen	298
5.	Qualifikation der Maßnahme	300
6.	Rechtfertigung	308
7.	Verhältnismäßigkeit	315
8.	Wiederholung und Wissensüberprüfung	319
IV.	Exkurs: Allgemeines Diskriminierungsverbot	321
V.	Nicht personenbezogene Grundfreiheiten	326
1.	Einführung	326
2.	Warenverkehrsfreiheit	327
a.	Anwendbarkeit der Grundfreiheit bzw einer sekundärrecht- lichen <i>lex specialis</i>	327
b.	Zwischenstaatlichkeit	327
c.	Persönlicher Anwendungsbereich	327
d.	Bereichsausnahme	331
e.	Gewährleistungsinhalt und Qualifikation der Maßnahme	332
f.	Rechtfertigung	348
g.	Verhältnismäßigkeit	349
h.	Wissensüberprüfung	351
3.	Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	353
a.	Anwendbarkeit der Grundfreiheit bzw einer sekundärrecht- lichen <i>lex specialis</i>	353
b.	Zwischenstaatlichkeit	355
c.	Persönlicher Anwendungsbereich	356
d.	Bereichsausnahme	357

e.	Gewährleistungsinhalt und Qualifikation der Maßnahme	357
f.	Rechtfertigung	359
g.	Verhältnismäßigkeit	360
h.	Wissensüberprüfung	360
VI.	Personenbezogene Grundfreiheiten	363
1.	Einführung	363
2.	Arbeitnehmerfreizügigkeit	366
a.	Anwendbarkeit der Grundfreiheit bzw einer sekundärrechtlichen <i>lex specialis</i>	366
b.	Zwischenstaatlichkeit	367
c.	Persönlicher Anwendungsbereich	367
d.	Bereichsausnahme	373
e.	Gewährleistungsinhalt und Qualifikation der Maßnahme	375
f.	Rechtfertigung	376
g.	Verhältnismäßigkeit	377
h.	Wissensüberprüfung	377
3.	Niederlassungsfreiheit	379
a.	Anwendbarkeit der Grundfreiheit bzw einer sekundärrechtlichen <i>lex specialis</i>	379
b.	Zwischenstaatlichkeit	383
c.	Persönlicher Anwendungsbereich	385
d.	Bereichsausnahme	389
e.	Gewährleistungsinhalt und Qualifikation der Maßnahme	390
f.	Rechtfertigung	391
g.	Verhältnismäßigkeit	391
h.	Wissensüberprüfung	392
4.	Dienstleistungsfreiheit	394
a.	Anwendbarkeit der Grundfreiheit bzw einer sekundärrechtlichen <i>lex specialis</i>	394
b.	Zwischenstaatlichkeit	400
c.	Persönlicher Anwendungsbereich	401
d.	Bereichsausnahme	402
e.	Gewährleistungsinhalt und Qualifikation der Maßnahme	404
f.	Rechtfertigung	405
g.	Verhältnismäßigkeit	405
h.	Wissensüberprüfung	405
5.	Allgemeines Freizügigkeitsrecht	408
a.	Anwendbarkeit der Grundfreiheit bzw einer primär- bzw sekundärrechtlichen <i>lex specialis</i>	408
b.	Zwischenstaatlichkeit	411
c.	Persönlicher Anwendungsbereich	411
d.	Bereichsausnahme	412
e.	Gewährleistungsinhalt und Qualifikation der Maßnahme	412
f.	Rechtfertigung	413
g.	Verhältnismäßigkeit	414
h.	Wissensüberprüfung	416

J. Lösungsteil (<i>Haslinger</i>)	419
A. Aufbau der Europäischen Union	419
I. Einführung	419
II. Werte, Grundprinzipien und Grundsätze	420
III. Mitgliedschaft in der Union	422
IV. Organe der Union	422
V. Wissensüberprüfung	425
B. Strukturprinzipien des Unionsrechts	426
I. Einführung	426
II. Bindung der Mitgliedstaaten an das Unionsrecht	426
III. Unmittelbare Wirkung	426
IV. Anwendungsvorrang	427
V. Pflicht der Mitgliedstaaten zur unionsrechtskonformen Interpretation des nationalen Rechts	429
VI. Staatshaftung	429
VII. Supranationalität	431
VIII. Wissensüberprüfung	431
C. Rechtsquellen des Unionsrechts	432
I. Einführung	432
II. Primäres Unionsrecht	432
III. Sekundäres Unionsrecht	433
IV. Tertiäres Unionsrecht	438
V. Internationale Übereinkünfte	440
VI. Atypische Handlungen	441
VII. Ungekennzeichnete Rechtsakte	442
VIII. Rechtsakte der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten	442
IX. Wissensüberprüfung	442
D. Unionshandeln	444
I. Einführung	444
II. Rechtliche Vorgaben für Unionshandeln	444
III. Zuständigkeitsverteilung zwischen der Union und den Mitgliedstaaten	446
IV. Rechtsetzung	447
V. Wissensüberprüfung	450
E. Vollziehung	452
I. Einführung	452
II. Grundsatz der Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten	452
III. Kontrollvorbehalt der Union: Äquivalenz- und Effektivitätsgrundsatz	452
IV. Direkter Unionsvollzug	453
V. Vollzugsbezogene Verfahrensregeln	453
VI. Verwaltungszusammenarbeit	454
VII. Wissensüberprüfung	454
F. Rechtsschutz	455
I. Einführung	455
II. Zuständigkeitsverteilung innerhalb des Organs	455
III. Dualität des unionalen Rechtsschutzsystems	455

IV.	Auslegung des Unionsrechts durch den Gerichtshof der EU	455
V.	Verfahrensarten	456
VI.	Wissensüberprüfung	462
G.	Unionsbürgerschaft	463
I.	Einführung	463
II.	Unionsbürgerstatus	463
III.	Begünstigte	464
IV.	Unionsbürgerrechte	464
V.	Wissensüberprüfung	467
H.	Unionsgrundrechte	469
I.	Entwicklung	469
II.	Grundrechtsschutz nach Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon ...	471
III.	Wissensüberprüfung	475
I.	Grundfreiheiten des Binnenmarktes	476
I.	Einführung	476
II.	Einteilung der Grundfreiheiten	476
III.	Konkrete Anwendung – Falllösung	478
IV.	Exkurs: Allgemeines Diskriminierungsverbot	484
V.	Nicht personenbezogene Grundfreiheiten	484
VI.	Personenbezogene Grundfreiheiten	492
	Abbildungsverzeichnis	505